

Name:

Exchange Traded Fund

Datum:

---

Jennifer Häberle (25) und Kevin Häberle (28) haben geheiratet. Jennifer ist schwanger und die beiden machen sich Gedanken um ihre Zukunft und ihre Rente. Sie haben einen Beratungstermin bei ihrer Hausbank mit Herrn Olaf Scholz. Markiert die wichtigen Punkte und stellt das Produkt dann deiner Klasse vor.

Jennifer Häberle: Guten Morgen, Herr Scholz, wir würden uns heute gerne über ETFs unterhalten.

Olaf Scholze: Eine gute Idee. Das ist eine noch neue Anlageform, die sich gerade für langfristiges Ansparen besonders eignet.

Jennifer Häberle: Könnten Sie das bitte meinem Mann erklären. Er tut sich mit Finanz-  
dingen immer etwas schwer.

Kevin Häberle: Das trifft es nicht so ganz. Ich habe nur sehr schlechte Erfahrungen gemacht und will die nicht wiederholen.

Olaf Scholze: Oh, dann verstehe ich Ihre Zurückhaltung gut. Was ist denn schief  
gelaufen?

Kevin Häberle: Ich habe Aktien gekauft, allerdings wohl zu einem sehr schlechten Zeitpunkt. Alle meine Freunde hatten mit Aktien Riesengewinne gemacht. Da wollte ich auch mal. Als dann die Kurse heftig gefallen sind, habe ich gleich alles verkauft und dann kam noch die Bank mit Depotgebühren und Provisionen und so weiter. Das war eine sehr teure Erfahrung.

Olaf Scholze: Vielen Dank für Ihre Offenheit. Ja, man kann mit Aktien viel Geld verdienen, wenn man die richtigen zum guten Zeitpunkt erwischt. Und, ja, Gebühren gehören bei dem Geschäft dazu. Da haben Sie vollkommen Recht. Sie hätten also gerne wenig Risiko, eine gute Rendite und sehr wenig Kosten. Sie wollen sich auch nicht dauernd um eine Geldanlage kümmern.

Kevin Häberle: Ja, genau, das ist das, was ich mir vorstelle. Ich habe mit meiner Arbeit genug zu tun und, wenn wir jetzt bald zu dritt sind, möchte ich mich nicht auch noch um die Börse kümmern müssen.

Olaf Scholze: Wenn Sie einzelne Aktien kaufen, steigen die Kurse und fallen. Sie haben gute Gewinnchancen, müssen sich aber darum kümmern. Bei den ETFs kaufen Sie einfach Anteile aller Aktien, entweder eines Landes oder einer Region oder einer Branche oder einfach weltweit. Hier gibt es keinen Manager, der entscheidet, denn es werden einfach immer Anteile von allen Aktien gekauft. Das spart Geld, da der Fondsmanager nicht bezahlt wird.

Kevin Häberle: Können Sie das mal an Hand eines Beispiels erklären?

Olaf Scholze: Ja, das mache ich gerne. Schauen Sie sich dazu diese Graphik an. Das ist ein ETF Fonds, der sich weltweit auf Robotik und Automation konzentriert. Dieser ETF hat in den letzten drei Jahren über 25 Prozent Gewinn erbracht. Wenn Ihnen die Kursausschläge aber Sorgen bereiten, sollten Sie diese Anlage überdenken. Sie sollten sich mit einer Geldanlage auch wohl fühlen.

Name:

Exchange Traded Fund

Datum:

- Jennifer Häberle: Vielleicht können wir darüber in Ruhe zu Hause reden. Wir müssen das ja nicht heute entscheiden.
- Olaf Scholz: Das sollten Sie auf jeden Fall tun. Sie haben hier einen Fonds, der sich sehr gut entwickelt hat. Das sollten Sie aber nicht als Basis nehmen. 6 Prozent pro Jahr sind aber langfristig durchaus realistisch.
- Kevin Häberle: 6 Prozent wären super!
- Olaf Scholz: Würden Sie zum Beispiel 200 € monatlich ansparen und das für 40 Jahre, also bis zur Rente, hätten Sie 96.000 € eingezahlt, würden aber mehr als 370.000 € herausbekommen. Das klingt doch nicht schlecht, oder?
- Kevin Häberle: Das wäre traumhaft. Muss ich denn die Erträge aus ETFs versteuern?
- Olaf Scholz: Ja leider, die Erträge werden jährlich versteuert mit 25 Prozent Abgeltungssteuer und dem Solidaritätszuschlag. Steuern sind mein Spezialgebiet. Ich denke, darüber reden wir beim nächsten Termin.
- Jennifer Häberle: Vielen Dank, Herr Scholz, für Ihre Zeit und Mühe. Darüber denken wir in Ruhe zuhause nach.

Die Entwicklung des Robotik ETF Fonds im letzten Jahr.



Grubenhauer Börse November 2020